

einen Theologen wird keinesweges ver-
säumt.

- 4) Das Studium der heiligen Sprachen wird gleichfalls unablässig getrieben etc. Bis izt ist kein Seminarist gewesen, der die historischen Bücher des A. T. und die Psalmen nicht hätte aus dem Hebräischen übersetzen können. Diejenigen, welche weiter vorwärts sind, haben die Propheten mit den Erläuterungen des Ritters Michaelis, der Auslegung des Hrn. Doktor Zeller und andern Hülfsmitteln ähnlichen Inhalts gelesen. Verschiedene besitzen eine ziemlich grosse Kenntniß der hebräischen Alterthümer; ausser dem Chaldäischen, welches sie alle lernen, haben einige das Arabische und Syrische angefangen. Verschiedene lesen die Bibel hebräisch, so wie sie solche aufschlagen, hinter einander weg. In gewissen Stunden müssen sie von ihrer Lektüre des Lowth, Keiland, Spenier, Bochart, und aller klassischen Autoren von dieser Art gehörige Rechenenschaft ablegen.

Das Studium der griechischen Sprache, welches die Seminaristen während den Jahren treiben, da sie sich auf die Schulwissenschaften legen, ist eine sehr gute Vorbereitung zur richtigen Erklärung des Neuen Testaments. Kein Seminarist darf sich zum Examen als Proposant melden, der nicht das ganze Neue Testament ge-
lesen,